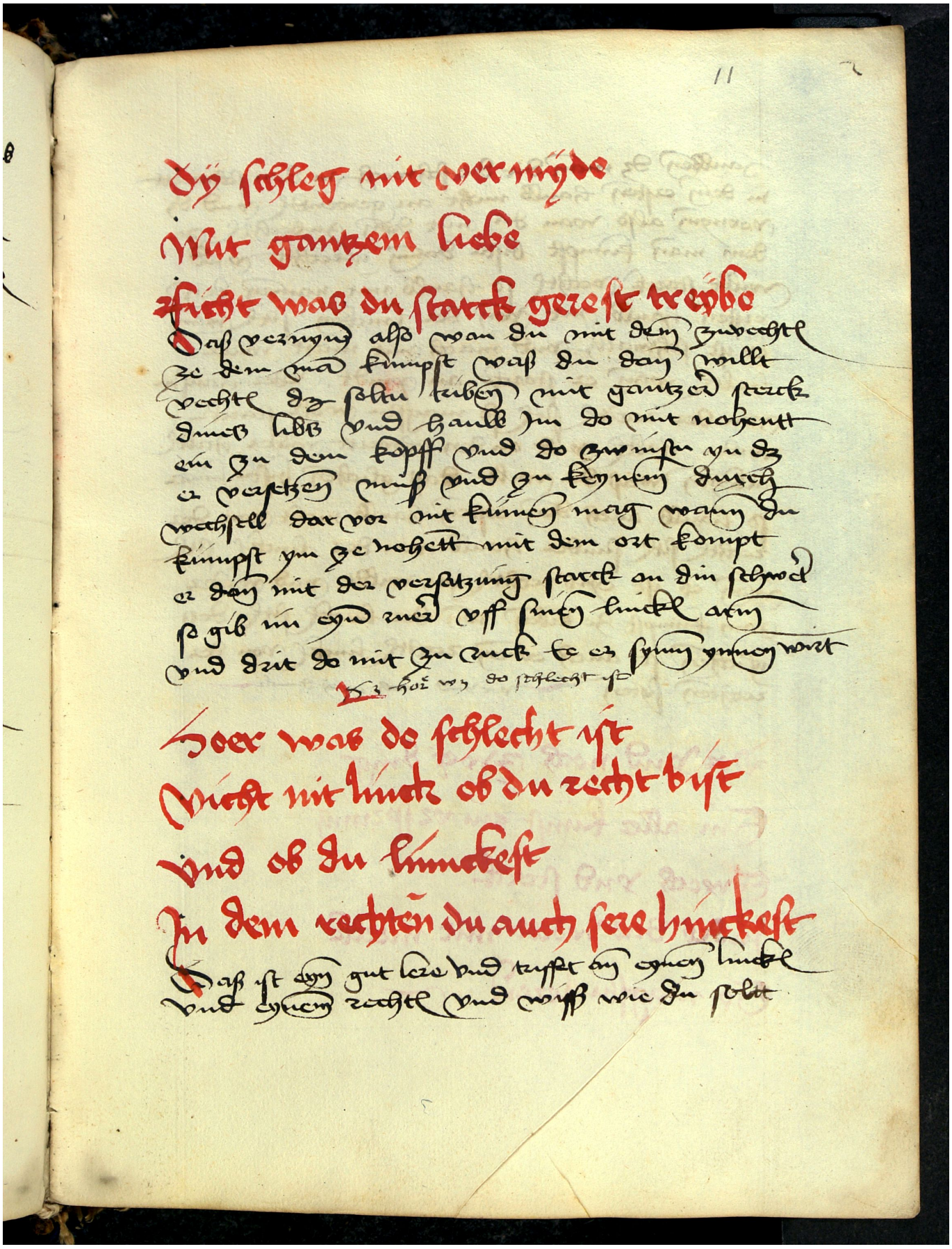
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8137
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



11

Dy schlag mit vermyde
Mit gantzem liebe
zfiecht was du starck gerest treybe

Das verzeyng also wan du mit dem zuvechte
zu dem end kumpst was du dan wollt
vechte dz solt treben mit gantzer starck
dinen libb und hanlt im do mit nohent
ein zu dem kopff und do zwinster yn dz
er verlitzen muss und zu keynem durch
wechsell dar vor mit kumen mag wann du
kumpst yn zu nohett mit dem ort kompt
er dan mit der versatzung starck an din schwert
so gib im eyn zuck uff sinen knuckel arm
und dzit do mit zu zuck so er sym ynnen wirt

Dz hoer was do schlecht ist

Hoer was do schlecht ist
Mecht mit hinck ob du zecht bist
Und ob du hinckest
In dem rechten du auch sere hinckest

Das ist dyn gut lere und trifft dy eynen knuckel
und eynem zechtel und weiss wie du solt